

# Landi contact



## 12 *Zwischen Tradition und Moderne*

Meisterlandwirt Christian Suter hält eine jahrhundertealte Tradition am Leben: das «Wildiheuen».

Erster Grundkurs für Nachhaltigkeitsverantwortliche 03

Von der Idee in den Getränkeküher 04

Im Blitzlicht: der neue fenaco Imagefilm 16

## LIEBE MITGLIEDER



In der heutigen Zeit, in der Vielfalt und Gleichstellung zentrale Themen sind, müssen Unternehmen sicherstellen, dass Frauen in allen Unternehmensbereichen angemessen repräsentiert sind. Die fenaco-LANDI Gruppe nimmt diese Herausforderung an und setzt sich aktiv für die Förderung von Frauen im Kader ein.

Im Oktober und November 2023 freuen wir uns, Netzwerkanlässe für ambitionierte Frauen in unserer Organisation

zu veranstalten. Diese Veranstaltungen ermöglichen es den Teilnehmerinnen, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und Inspiration für ihre berufliche Entwicklung zu gewinnen. Uns ist bewusst, dass Frauen oft zögern, sich zu zeigen und ihre Fähigkeiten selbstbewusst zu präsentieren. Die Netzwerkanlässe sollen dazu beitragen, dieses Selbstvertrauen zu stärken und Frauen zu ermutigen, sich in Führungspositionen zu engagieren.

In unserer Gruppe setzen wir uns dafür ein, unbewusste Voreingenommenheiten zu erkennen und anzugehen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist der Kurs «Vielfalt macht erfolgreicher». Dieser Kurs zielt darauf ab, die Sensibilität unserer Kaderleute für Fragen der Geschlechtervielfalt zu schärfen und sie dazu zu ermutigen, aktiv an der Förderung von Frauen im Unternehmen mitzuwirken. Wir sind überzeugt, dass ein diverses Führungsteam unsere Gruppe stärker und erfolgreicher macht. Daher wollen wir sicherstellen, dass das Geschlecht keine Barriere für den beruflichen Aufstieg darstellt. Die fenaco-LANDI Gruppe verpflichtet sich dazu, eine integrative und vielfältige Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Frauen gleiche Chancen haben, erfolgreich zu sein. Wir sind auf dem richtigen Weg, aber wir wissen auch, dass es noch viel zu tun gibt. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, die Situation zu verbessern und sicherzustellen, dass Frauen in unserer Organisation die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen. Nur durch Vielfalt und Gleichstellung können wir eine erfolgreiche Zukunft gestalten, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können.

David Käser  
Leiter Division LANDI und Region Mittelland

## Das waren die Farming Days 2023

**LUZERN/LU** Vom 1. bis zum 3. September 2023 erlebten grosse und kleine Besucherinnen und Besucher bei schönstem Wetter die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft an den Farming Days hautnah. Traditionelle Aktivitäten wie das Traktorfahren waren sehr beliebt, aber auch neueste Entwicklungen erhielten viel Aufmerksamkeit. Fasziniert beobachteten etwa die Zuschauerinnen und Zuschauer die Drohnen-Demo für die Ausbringung von Nützlingen. Ein Highlight war auch der Roboterhund «Spot» von der Fachhochschule OST, der sowohl bei den Kindern wie bei den Erwachsenen Neugier auslöste und viel Aufmerksamkeit erhielt. Die Muttersau und ihre Ferkel von Suisseporcs schlossen die jüngsten

## DIE ZAHL

# 3,6

### Milliarden Pommes-Portionen

In den letzten 30 Jahren hat frigemo geschätzte 1,35 Millionen Tonnen Kartoffeln verarbeitet, gut 80 Prozent davon zu Pommes frites. Das ergibt nach Verarbeitung 0,5 Millionen Tonnen genussfertiger Pommes frites oder anders gesagt 3,6 Milliarden gefüllte McFries-Medium-Tüten – die übrigens ebenfalls aus der Produktion von frigemo stammen.



LANDI Tattoos und Traktorrennen – der Farming-Parcours bot viel Spass. Bilder: Manuela Eberhard

Gäste sofort in ihre Herzen. Der Spaziergang der Ziegen überraschte viele Besucherinnen und Besucher. Die Kinder hatten besonders viel Spass auf

dem Kids-Farming-Parcours, der von LANDI gesponsert wurde. Hier konnten sie sich beim Traktorfahren messen oder eine Kuh melken sowie sich



mit bunten Tattoos aus der fenaco-LANDI Welt schmücken. Zu gewinnen gab es jeden Tag eine Übernachtung im Stroh auf dem Wydhof in Flaach (ZH) für eine Familie.

Auch die Feinschmecker kamen nicht zu kurz: etwa mit feinen Glacen aus Ziegenmilch, süssen Apfelringli, die man selbst trocknen konnte, erfrischendem Most aus der historischen RAMSEIER-Pressen oder frisch geernteten Äpfeln und Birnen von Inoverde. ■

## Erfolgreiche Erstdurchführung: Grundkurs Nachhaltigkeitsverantwortliche\*r für die LANDI

**SURSEE/LU** Im August, September und Oktober 2023 fanden die ersten Grundkurse für die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der LANDI statt. Den Auftakt machte die Zentralschweiz, gefolgt von den drei weiteren Regionen der Gruppe. Der Grundkurs dient dazu, den Teilnehmenden die Schwerpunktthemen der LANDI Nachhaltigkeitsstrategie näherzubringen und die Anforderungen an ihre Rolle als Verantwortliche oder Verantwortlicher für Nachhaltigkeit in ihren LANDI zu erörtern. Die Teilnehmenden hatten im Rahmen der Schulung die Möglichkeit, eine erste Bewertung ihrer LANDI in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange durchzuführen und Methoden der

Priorisierung zu erlernen. Der Fokus lag auf der Auswahl der für ihre LANDI relevanten Ziele. Dies ermöglicht ihnen, eine solide Grundlage für Gespräche mit Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zu schaffen. Des Weiteren wurden in den Schulungen die Instrumente vermittelt, mit denen die Nachhaltigkeitsverantwortlichen die Nachhaltigkeitsstrategie in ihrer LANDI entwickeln und etablieren können. Diese Schulungen sind ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft und zeigen das Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir sind gespannt auf die Fortschritte und die positiven Veränderungen. ■



In Sursee wurden die ersten LANDI Nachhaltigkeitsverantwortlichen ausgebildet. Bild: Cornelia Marbacher

### Impressum LANDI Contact

Information für die Mitglieder der fenaco-LANDI Gruppe. Erscheint als im Abonnement inbegriffene Beilage zur UFA-Revue.

**Herausgeberin:** fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, 3012 Bern

**Redaktion:** Manuela Eberhard (Blattmacherin), Samuel Eckstein (Leitung), Céline Monay

**Layout:** Sibylle Meier, Stephan Rüegg

**Verlag:** LANDI Medien, Theaterstrasse 15 a, 8401 Winterthur, Telefon +41 58 433 65 20, info@landicontact.ch

**Druck:** Print Media Corporation, 8618 Otterwil am See

**Papier:** Perlentop satin, 80 g/m<sup>2</sup>

**Bild Titelseite:** Manuela Eberhard

## VON DER IDEE IN DEN GETRÄNKEKÜHLER

*Seit über 100 Jahren produziert RAMSEIER Suisse feinste Getränke. Stillstand kennt das Traditionsunternehmen nicht. Jährlich bringt es bis zu 40 Innovationen hervor. 2022 lancierte es das erste Vitamingetränk auf Teebasis: den SuperT.*

Text: Manuela Eberhard

Es ist September 2019. Das Innovationsteam von RAMSEIER Suisse, bestehend aus Mitarbeitenden von Produktentwicklung, Brand Management,

Engineering, Verkauf und der Geschäftsleitung, trifft sich zu einem ersten Meeting. Die Gruppe ist zuständig für die Entwicklung neuer

Produkte, Verpackungen oder Rezepturen. Ihre Aufgabe an diesem Tag: eine neue Marke für ein neues funktionales Getränk zu entwickeln.



Zur Qualitätskontrolle gehören auch Degustationen. Erich Hungerbühler und seine Kollegin Stephanie Waller vom Brand Management testen die unterschiedlichen SuperT-Sorten. Bild: Manuela Eberhard

Knapp vier Jahre später treffen wir Erich Hungerbühler, eines der Projektmitglieder. Der gelernte Lebensmittelingenieur ist Leiter Produktent-

# 50

Rezepte probierte  
das Team für die  
drei Varietäten aus.

wicklung und arbeitet seit neun Jahren bei RAMSEIER Suisse. «Es ist das erste Mal, dass in unserem Haus eine neue Marke entstanden ist», erklärt er freudig. Unter dem Jahr werden jeweils Informationen aus unterschiedlichsten Quellen gesammelt; von Lieferanten, aus Branchen-Newslettern, von Messebesuchen und durch Trendanalysen in den Schweizer Medien. «Es gab noch nie so viele Innovationen im Getränkemarkt wie aktuell», stellt Erich Hungerbühler fest. «Insbesondere gibt es mittlerweile viele Getränke von Sportlern und Influencern. Entsprechend kämpfen immer mehr Getränke um die begehrten Plätze im Detailhandel.» Begehrte Plätze, das bedeutet im Kühlregal – bereits beim Eingang sichtbar, schön beleuchtet und sofort



Schmeckt kalt am besten: der SuperT Defence mit feinem Malve- und Goldmelissen-Tee.

Bild: Manuela Eberhard

trinkbereit. «Die grossen Detailhändler wollen solche Hype-Getränke natürlich unbedingt im Sortiment haben. Damit holen sie sich die sogenannte «Next Generation»-Kundschaft ins Haus – die sich hoffentlich an «ihren» Detailhändler bindet.» Plätze für neue Getränke würden nur einmal pro Jahr vergeben, entsprechend wichtig sei der Innovationscharakter, damit neue Getränke ins Sortiment aufge-

nommen werden. Erich Hungerbühler ist realistisch: «Es wartet niemand darauf, dass du mit einem neuen Getränk kommst.»

### Markt für funktionale Getränke boomt in der Schweiz

Trotzdem wagt RAMSEIER Suisse diesen Schritt. Nach einer intensiven Evaluations- und Konzeptphase findet im August 2021 der Kick-off für

die Getränkeinnovation statt. «Wir haben gesehen, wie schnell sich die Umsätze von funktionalen Getränken entwickeln – das ist definitiv keine Randkategorie!» RAMSEIER Suisse war deshalb daran interessiert, in diesem Segment selbst Fuss zu fassen, und entwickelte das erste Vitaminge-

Etwas kniffliger war die Definition des Namens. Um auf dem schweizerischen Getränkemarkt erfolgreich zu sein, muss ein Produkt auch für die französischsprachige Bevölkerung verständlich sein. «Die Benennung des neuen Vitamingetränks sollte selbsterklärend sein, daher haben wir

Geschmacksverstärkern, weshalb wir nur vier Gramm Zucker verwenden», sagt Erich Hungerbühler. «Darüber hinaus haben wir bewusst nicht auf 08/15-Teesorten zurückgegriffen. Wir hätten uns leicht an herkömmlichen Eistees orientieren können, aber das war nicht unser Ansatz. Anstatt einfach Wasser mit Aroma anzubieten, wollen wir den Konsumentinnen und Konsumenten ermöglichen, sich etwas Gutes zu tun.»

Der SuperT wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist also gut möglich, dass es dereinst weitere Sorten im Angebot geben wird. Sämtliche Erkenntnisse aus der Projektphase laufen denn auch in neue Innovationsprozesse ein. Mit den gesammelten Erfahrungen aus dem Projekt SuperT kann RAMSEIER Suisse in einem zweiten Schritt auch Innovationen für funktionale Getränke ihren Kunden anbieten und Handelsmarken mit angereicherten Varietäten bedienen. Was nämlich viele nicht wissen: RAMSEIER Suisse ist nicht nur für ihre eigenen Marken Ramseier, Sinalco, Elmer und SuperT verantwortlich, sondern auch für die Produktion von Getränken anderer, grosser Getränkehersteller und Detailhändler. So führt Erich Hungerbühler seine Arbeit in seiner «Küche» fort, wo er an der nächsten Innovation arbeitet. Und was haben die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte davon? Erich Hungerbühler hat da eine ganz klare Meinung: «Die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten schätzen Lebensmittel mit Schweizer Herkunft. Deshalb setzen wir wo immer möglich darauf. Auch wenn der Beitrag von SuperT klein scheint, wir arbeiten doch tagtäglich daran, die guten Schweizer Rohstoffe in Produkte umzusetzen, die am Markt ankommen.» ■



In Dutzenden Projektmeetings wurde das Konzept für den SuperT vom Innovationsteam erarbeitet.  
Bild: RAMSEIER Suisse AG

ränk auf Basis von Tee: den SuperT. In verschiedenen Teilprojekten erarbeitete das Team den Inhalt, die Flasche, die Marke und die Vermarktung. Für die drei Geschmacksvarietäten testete die Abteilung Forschung und Entwicklung 50 verschiedene Rezepturen, bis sie schliesslich diejenigen gefunden hatte, die es sein sollten. «Für diese Neuheit haben wir eine neue Flasche genau nach unseren Anforderungen entwickeln lassen», sagt Erich Hungerbühler. Weil es sich um ein Getränk ohne Kohlensäure handelt, kann eine grosse Öffnung verwendet werden, die sogenannte Weithalsöffnung. Diese fühlt sich für viele angenehmer beim Trinken an. Und: «Die Flasche strahlt Selbstbewusstsein aus», findet Erich Hungerbühler.

«Super» gewählt und den Buchstaben «T» hinzugefügt, um Tee zu repräsentieren. SuperT klingt neu, modern, ansprechend.»

### **Alleinstellungsmerkmal ist essenziell**

Drei Jahre nach dem ersten Projektmeeting wird der SuperT zum ersten Mal offiziell abgefüllt. SuperT Defence mit Goldmelisse und Malve (für die Stärkung des Immunsystems), SuperT Focus mit Moringa und Pfefferminze (für die Steigerung der Konzentration) sowie SuperT Wake Up mit Mate und Orange (für den Energie-Boost). «Unser Alleinstellungsmerkmal ist unser Tee – er verleiht dem Produkt einen einzigartigen Geschmack ohne die Notwendigkeit von

## Bei traumhaftem Sommerwetter 63 259 Kilometer zurückgelegt

**SCHWEIZ/CH** Im Juni 2023 beteiligten sich 283 Mitarbeitende der fenaco-LANDI Gruppe begeistert an der Aktion «bike to work», indem sie entweder ihren gesamten Arbeitsweg oder Teile davon mit dem Fahrrad zurücklegten. Die Teilnehmergruppen prägten die Veranstaltung mit kreativen Teamnamen wie «Wurstfinger», «Stiftung Wadentest», «Buchsiracers», «Agrar Tigers», «Müesli Mischer», «Voll im Saft», «IT Strampler» oder «Keine Gnade für die Wade».

Die beachtliche Steigerung um 107 Personen gegenüber dem Vorjahr ist sicherlich dem herrlichen Sommerwetter zuzuschreiben. Insgesamt legten die Teams gemeinsam beeindruckende 63 259 Kilometer zurück, was einer eindrucksvollen CO<sub>2</sub>-Einsparung von 9000 Kilogramm entspricht. An der Spitze der Rangliste steht ein Mitarbeiter, der unglaubliche 1433 Kilometer radelte – eine beachtliche Leistung. Zugunsten der Teilnehmerteams wurden zehn attraktive Warenpakete von der fenaco Geschäftsleitung für eine Verlosung zur Verfügung gestellt. Die Gewinnerteams wurden bereits direkt informiert und konnten sich über ihre verdienten Preise freuen. ■



Team Topshop Kleindietwil



Team Lernende UFA



Team LANDI Gelterkinden

## Volg Laden in Guntalingen nach Umbau wiedereröffnet

**GUNTALINGEN/ZH** Der Volg Guntalingen erstrahlt nach einem viertägigen Umbau in neuem Glanz. Bei der Wiedereröffnung Mitte Juni präsentierte sich der Laden modernisiert. Durch eine geschickte Neuordnung des Kassenbereichs haben die Mitarbeitenden nun eine bessere Übersicht über den Laden. Ein neues Postmodul wurde ebenfalls integriert, wodurch

Kundinnen und Kunden nach wie vor Bargeld beziehen und von Postdienstleistungen profitieren können. Das Früchte- und Gemüsegestell erstrahlt in frischem Grün, um die Ware besser zur Geltung zu bringen. Zudem wurden Investitionen in die Kühlinfrastruktur getätigt, einschliesslich neuer Tiefkühl- und Getränkekühler mit energieeffizienten Türen. Peter Maug-

weiler, Leiter Detailhandel der LANDI Seebachtal, präsentierte Vertretern der Behörden und Gästen den Umbau bereits am Vorabend. Von den fünf Volg Läden der LANDI Seebachtal ist jener am Standort Guntalingen der kleinste. Der Umbau trage zur Attraktivität des Geschäfts bei und sichere die Zukunft des Ladens. Investitionskosten: CHF 56 000. ■

## Grosse Erweiterung für die LANDI Moossee

**JEGENSTORF/BE** Die LANDI Moossee feierte Mitte September die Einweihung ihres Erweiterungsbaus in Jegenstorf, nur etwa ein halbes Jahr nach dem Spatenstich. Der bestehende Standort erfuhr eine umfassende Umgestaltung und Erweiterung, einschliesslich einer neuen Lagerhalle, einer Waschanlage und einer Schnellladestation für Elektrofahrzeuge. Die Erweiterung trägt zu grösserer Verkaufsfläche im bestehenden LANDI Laden bei, was ein attraktiveres Einkaufserlebnis ermöglicht. Dank der zusätzlichen Lagerkapazitäten wurden Räume freigegeben, die nun anderweitig genutzt werden. Dies führte zur Vergrösserung des Innenverkaufs um ein Drittel und des Wintergartens sogar um die Hälfte. Die LANDI in Jegenstorf präsentiert auf insgesamt 1425 Quadratmetern Verkaufsfläche



Für die LANDI in Jegenstorf gab es eine umfassende Erweiterung. Zum Laden kommen neu eine Lagerhalle, eine Waschanlage und eine Schnellladestation. Bild: Adrian Grossenbacher

das traditionelle LANDI Sortiment sowie klassische Landwirtschaftsprodukte. Die Kunden profitieren von 37 kostenlosen Parkplätzen. Zusätzlich zur Erweiterung wurden Photovoltaikanlagen auf den Dächern der

neuen Lagerhalle und bestehender Gebäude installiert, die eine jährliche Leistung von 254 000 Kilowattstunden erzeugen. Eine effiziente Wärmepumpe versorgt zudem Heizung und Warmwasser mit Energie. ■

## Erste Erntebilanz 2023 von Vaud Céréales

**COSSONAY/VD** Gegen Ende des Monats Mai deuteten die Witterungsbedingungen auf ein spätes Erntejahr für das Jahr 2023 hin. Zwei sonnenarme Monate mit kühlen Temperaturen liessen vermuten, dass die Ernte

sich verzögern würde. Doch ein warmer und trockener Juni überraschte alle und liess jegliche Spuren von Feuchtigkeit schnell verdampfen. Bereits um den 20. Juni begann Vaud Céréales mit den ersten Gerstenlieferungen an der Côte. Rapsernte und Weizenernte folgten rasch ab der ersten Juliwoche. Eine arbeitsintensive Zeit bis zum 24. Juli für das engagierte Personal an den sieben Getreidesammelstellen des Unternehmens Vaud Céréales SA, das je hälftig der LANDI Nord vaudois-Venoge und der LANDI La Côte gehört.

Vaud Céréales zieht nun eine erste, fettenreiche Bilanz der diesjährigen Ernte: Die geernteten Kulturen präsentieren sich äusserst gesund, da keinerlei problematische Fälle von Mykotoxinen festgestellt wurden. Das Getreide wurde unter trockenen Bedingungen geerntet und wies ein mittleres bis gutes spezifisches Gewicht

rungen an der Côte. Rapsernte und Weizenernte folgten rasch ab der ersten Juliwoche. Eine arbeitsintensive Zeit bis zum 24. Juli für das engagierte Personal an den sieben Getreidesammelstellen des Unternehmens Vaud Céréales SA, das je hälftig der LANDI Nord vaudois-Venoge und der LANDI La Côte gehört.



Vaud Céréales zieht eine fettenreiche erste Erntebilanz. Bild: Vaud Céréales SA

## Dreharbeiten für LANDI Film in der Region Nord-vaudois

**ORBE/VD** Ruhe bitte, es wird gedreht! Zwischen Ende August und Anfang September stattete ein professionelles



Hier wird das Porträt von LANDI Verwaltungsrat Fabian Pellaux gedreht. Bild: Céline Monay

auf. Die Ergebnisse der Fallzahlmessungen deuten nicht auf Keimungsprobleme hin, allerdings sind die Proteingehalte im Vergleich zum Vorjahr insbesondere im Genferseebecken niedriger. Die Hektarerträge liegen unter den Werten des Vorjahres, vor allem im Bereich des Brotgetreides. Über den Sommer hinweg verzeichnete man je nach Region eine Verringerung der gesammelten Mengen um 5 Prozent bis 13 Prozent. Diese Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die Ausweitung extensiver landwirtschaftlicher Praktiken, Wetterbedingungen und eine reduzierte Düngermenge. ■

nelles Filmteam verschiedenen LANDI und Volg Standorten in der malerischen Region Nord-vaudois einen Besuch ab. Das Ziel: Die Produktion eines neuen Videos im Rahmen des LANDI Porträt-Neugestaltungsjahres (RLP). An diesem spannenden Vorhaben beteiligten sich nicht nur ein Landwirt und verschiedene Partner, sondern auch mehrere engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fenaco-LANDI Gruppe, sei es vor oder hinter der Kamera. ■

## WAS IST DAS?

### Yolo

Elf Jahre nachdem der Begriff «Yolo» zum Jugendwort des Jahres gekürt wurde, feiert er dieses Jahr sein Comeback in der Umgangssprache. Die Abkürzung steht für «You Only Live Once» und drückt die Idee aus, das Leben in vollen Zügen zu geniessen sowie keine Gelegenheiten zu verpassen. Als Symbol für jugendliche Spontaneität und Risikobereitschaft findet Yolo erneut Anklang in der modernen Sprachkultur. Ob jugendlich oder jung geblieben: Warum nicht mal etwas mehr Yolo ins Leben lassen? ■

## Spatenstich für das grösste Projekt der LANDI Züri Unterland

**BALTENSWIL/ZH** Die LANDI Züri Unterland plant einen bedeutsamen Schritt in Baltenswil bei Bassersdorf, wo Mitte Juni der Spatenstich für ihren fünften Ladenstandort erfolgte. Dieser strategisch gelegene Verkaufsort an der Neuen Winterthurerstrasse wird von LANDI Geschäftsführer Walter Kipfer betont. Begleitet wird der neue LANDI Laden von einer AGROLA Tankstelle mit TopShop auf dem angrenzenden Grundstück. Mit einer Investitionssumme von CHF 25 Millionen wird der dreistöckige Neubau in

einheimischem Holz errichtet, inklusive einer Tiefgarage mit 83 Parkplätzen und eines geräumigen Ladenbereichs (innen 1000 Quadratmeter, aussen 485 Quadratmeter). Während das Untergeschoss in Massivbauweise erstellt wird, entstehen die drei oberirdischen Geschosse in Holzsystembauweise. Dank der Vorfertigung der Holzbauelemente in einer Produktionshalle laufen die Hochbauarbeiten schnell, leise und sauber ab. Die Eröffnung ist für Herbst 2024 geplant. ■



Auf diesem Grundstück an der Neuen Winterthurerstrasse kam es im Juni zum feierlichen Spatenstich für das neue Balti-Center. Bild: LANDI Züri Unterland

# DREI-SEEN-SCHIFFFAHRT DIE SCHWEIZ AUF DEM WASSER

*Zwischen den majestätischen Ufern des Bielersees, den malerischen Weinbergen des Neuenburgersees und der mittelalterlichen Schönheit des Murtensees wartet ein unvergessliches Abenteuer auf dem Wasser und eine einzigartige Möglichkeit, die Schweiz zu entdecken.*

Text und Bilder: Manuela Eberhard



*Mit Herz bei der Arbeit – die Mitarbeitenden der Schifffahrtsgesellschaften grüssen sich gegenseitig.*

Die Drei-Seen-Schiffahrt in der westlichen Schweiz bietet eine unvergleichliche Möglichkeit, die Schönheit der Region aus einer einzigartigen Perspektive zu erleben: Die Passagiere verbringen einen Tag auf den Gewässern von Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

## **Einzigartige Perspektiven auf drei Seen**

Die Reise beginnt oft in der charmannten Stadt Biel, wo das Schiff seine Passagiere mit einem Hauch von Nostalgie und Eleganz empfängt. Die Kombination aus moderner Techno-

logie und historischem Flair verleiht den Schiffen der Drei-Seen-Schiffahrt eine besondere Aura. Während die Gäste an Bord gehen, erstreckt sich der Blick über das ruhige Wasser, das von den umliegenden grünen Hügeln eingerahmt wird.



Mittelalterliche Atmosphäre in Murten:  
Die kleine Stadt ist ein grosser Hingucker.

### Malerische Uferdörfer und majestätische Aussichten

Die Schifffahrt führt die Passagiere durch den Bielersee, der für seine malerischen Uferdörfer und die beeindruckende Aussicht auf die Alpen bekannt ist. Das ständig wechselnde Panorama verleiht dem Erlebnis eine aufregende Note, während sich das Schiff gemächlich seinen Weg durch das Wasser bahnt. Der Neuenburgersee, der grösste der drei Seen, empfängt die Reisenden mit seiner majestätischen Präsenz. Hier offenbart sich eine andere Facette der Schweizer Landschaft, die von ausgedehnten Weinbergen und historischen Städten geprägt ist.

#### Informationen

**Ort** Bieler Hafen

**Dauer** Von Biel geht es über den Bielersee durch den Zihlkanal weiter in den Neuenburgersee und von da durch den Broyekanal in den Murtensee. Die Hinfahrt dauert rund 3¼ Stunden.

Mehr Infos unter [www.bielersee.ch](http://www.bielersee.ch).



Der Murtensee, der kleinste der drei Seen, bietet einen ruhigen Abschluss der Reise. Hier tauchen die Passagiere ein in die mittelalterliche Atmosphäre von Murten, einer Stadt mit gut erhaltenen Stadtmauern und gepflasterten Gassen. Während das Schiff anlegt, haben die Passagiere Zeit, durch die Stadt zu schlendern, die reiche Geschichte zu erkunden und die lokalen Köstlichkeiten zu probieren. Die Hin- und Rückfahrt dauert rund dreieinviertel Stunden und lässt sich auch in umgekehrter Richtung durchführen.

### Entschleunigung und Entspannung am Wasser

Die Drei-Seen-Schifffahrt ist mehr als nur eine Bootsfahrt – sie ist eine Reise durch die Zeit und die Schönheit der Schweiz. Die sanfte Bewegung des Wassers, die frische Luft und die herrlichen Ausblicke schaffen eine Atmosphäre der Entspannung und des Staunens. Die Passagiere können in die ruhige Eleganz der Seenlandschaft eintauchen und die harmonische Verbindung von Natur und Kultur erleben.



Der Zihlkanal trennt den Bielersee vom Neuenburgersee.

leben. Hier kann man entschleunigen und entspannen. Die Drei-Seen-Schifffahrt erweckt die Schweizer Landschaft zum Leben und bietet eine unvergessliche Gelegenheit, die Faszination dieses Landes auf eine ganz besondere Art zu erleben. ■

### Essig aus Seeländer Kirschen



**MURTEN/BE** Beim Bummel durch Murten lohnt sich ein kleiner Abstecher in den regionalen Läden der LANDI Seeland. Dort gibt es unterschiedliche Spezialitäten von lokalen Produzentinnen und Produzenten, darunter Christas Chirsiessig. Hergestellt aus feinsten Seeländer Kirschen, verleiht der Essig mit seinem vollen Aroma sommerlichen Salaten eine ebenso erfrischende und fruchtige Note wie herbstlichen Wildgerichten oder Rindfleisch und Marinaden. Hinter der Marke Christas steckt eine ganze Bauernfamilie aus Sutz-Lattrigen, die seit bald zehn Jahren mit Herzblut jedes Jahr neue Kulturen und Produkte testet. ■

## ZWISCHEN **TRADITION** UND **MODERNE**

*In den malerischen Hügeln des Muotathals, eingebettet zwischen imposanten Berggipfeln und saftigen Wiesen, lebt und arbeitet Christian Suter. Er ist ein Meisterlandwirt, der nicht nur einen Milchwirtschaftsbetrieb führt, sondern auch eine jahrhundertealte Tradition am Leben erhält – das «Wildiheuen».*

Text: Manuela Eberhard



Christian und Simona Suter verbindet das Herzblut, mit dem sie die Arbeit der Familie fortführen. Söhnchen Lui ist im Juni geboren. Bild: Manuela Eberhard



Das Wildheuen hat bei der Familie Suter Tradition und ist zu einem kleinen Spektakel geworden: Familie und Freunde versammeln sich, um zu helfen, aber auch, um die Zeit gemeinsam zu «geniessen». Bild: Christian Suter

«The future is female» prangt in grossen Lettern an der Wand im Esszimmer von Christian Suter und seiner Familie, daneben die gerahmte Schwarz-Weiss-Fotografie einer unbekannteren Surferin. Das Haus in Ried im Muotathal trägt deutlich die moderne Handschrift von Christians Frau Simona, die das Marketing der MAB

Der Betrieb im Überblick	
Gemeinde	Muotathal (SZ)
Höhe	564 m ü. M.
Fläche	20 ha eigenes Land; 6 ha Pachtland
Tiere	24 Milchkühe 5–10 Mastkälber 20 Aufzuchtrinder
LANDI	Mitglied der LANDI Schwyz

Möbel AG leitet, das Unternehmen ihrer beiden Brüder. Der 34-jährige Landwirt wiegt behutsam seinen wenige Wochen alten Sohn Lui. Christian Suter hat 2015 den elterlichen Betrieb übernommen. Zuvor, während seiner Ausbildung zum Landwirt und Betriebsleiter, hatte er in der LANDI Schwyz jeweils Christbäume verkauft. Christians Herangehensweise an seinen Landwirtschaftsbetrieb spiegelt die Praxis vieler Bäuerinnen und Bauern im Muotathal wider: Sein Betrieb

in den Bergzonen II und III konzentriert sich auf Milchwirtschaft, die Aufzucht von Kälbern sowie die betriebs-eigene Alpwirtschaft. Er bewirtschaftet 20 Hektaren Land. «Aufgrund der klimatischen Bedingungen können wir keine Kultur anbauen, mit der wir auch wirtschaftliche Erträge erzielen», so der Landwirt. Während des Sommers grasen seine Kühe, das eigene Jungvieh und dazu noch circa 70 fremde Rinder z’Alp auf dem Stoos. Die Milch wird von der Alpkäserei Trölingen zu diversen Produkten verarbeitet. In den Wintermonaten liefert er die Milch seiner Kühe an die Lebensmittelindustrie.

### Die Tradition des Wildheuens

Christian hat sich aber noch einer weiteren Aufgabe verschrieben, dem Wildheuen. Beim «Wildiheuen» werden besonders steile Wiesen grösstenteils von Hand bewirtschaftet. Das hat in dieser Gegend der Zentralschweiz eine lange Tradition. «Bei uns ist das Wildheuen zu einem Spektakel geworden», erzählt Christian. «Die 3,5 Hektaren allein zu bewältigen, wäre aber eine Herausforderung, der ich allein nicht gewachsen bin.» Mit einer Grup-

pe engagierter Helfer, darunter auch Familie und Freunde, zieht er alljährlich im Sommer frühmorgens in die Berge. Wenn die Wiesen für den Motormäher zu steil werden, beginnt die Handarbeit. Das Heu wird in sechs Mal sechs Meter grosse Netze verpackt und gebündelt, bis zu 900 Kilo-

«Herzblut und Hobby  
verschmelzen  
beim «Wildiheuen».»

Christian Suter, Meisterlandwirt

gramm total. «Seit 2017 nutzen wir den Helikopter für den Abtransport. Zuvor haben wir das Heu in kleine Netze gepackt und an einem Heuseil ins Tal gebracht», erklärt Christian. Aber die Zeit sei begrenzt, die Arbeitsfenster schmälern sich. Eile sei daher geboten. «Früher, als unser Hof noch als Gemeinschaftsbetrieb organisiert war, gab es auch mehr Leute, die nach dem Vieh sehen konnten. Heute bin ich alleiniger Betriebsleiter und muss entsprechend rasch sein – die Kühe warten.»



Der neue Stall ist Christian Suters ganzer Stolz. Ab Ende 2023 soll er zwei Standorte unter einem Dach vereinen. Bild: Manuela Eberhard



Mit dem Helikopter wird das Heu abtransportiert. Bild: Christian Suter

Neun Flüge braucht es, um Heu und Maschine ins Tal zu bringen. Christian Suter betreut zwei gegenüberliegende Parzellen, getrennt vom Tal, in dem sein Hof liegt. Zusammen mit dem Nachbarsbauern teilt sich der Landwirt die Kosten für das Wildheuen. Günstig sind die Flüge nicht, doch zu zweit ist es für Christian Suter wirtschaftlich tragbar. Vom Bund erhalten die Wildheuer zudem einen Batzen zurück. Denn die Wildheunutzung ist eine Leistung der Landwirtschaft für die Erhaltung der bunten Vielfalt der Landschaft und somit für das Allgemeinwohl. Ohne regelmässige Beiträge wäre heute eine Weiterführung des Wildheuens undenkbar. Der eigentliche Lohn ist denn auch vielmehr ein ideologischer. «Das Erzeugen unseres Grundfutters für den Winter, die gesamte Zeremonie, sie sind Teil der DNA unseres Betriebs», so Christian. Die positive Stimmung sei wichtig für den Zusammenhalt, Herzblut und Hobby verschmelzen hier. «Der Ahnenstolz fliesst in unsere Arbeit ein.» Wildheuen ist im Muotathal aus mehreren Gründen von grosser Bedeutung: Durch das Wildheuen werden die Wiesen regelmässig gemäht, was die Artenvielfalt fördert. Denn die

späte Ernte ermöglicht es Pflanzen und Kleinlebewesen, sich zu entwickeln, was wiederum die ökologische Gesundheit der Wiesen fördert. Das regelmässige Mähen der Wiesen hilft aber auch, die Vegetation zu kontrollieren und die Lawinengefahr zu reduzieren, denn die Schneedecke im Winter hat damit eine stabilere Grundlage.

### Wildheuen in der Schweiz

Laut verschiedenen Schätzungen und Berichten gibt es in der Schweiz noch immer mehrere Tausend Bäuerinnen und Bauern, die Wildheuen betreiben, um traditionelle Landwirtschaftspraktiken zu erhalten und die ökologische Vielfalt der Bergwiesen zu fördern. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese Zahlen keine genaue aktuelle Aufschlüsselung bieten und sich im Laufe der Zeit ändern können.

### Ein Blick in die Zukunft

Dieser Sommer war für die Familie Suter besonders anspruchsvoll. Nebst den strengen Tagen auf der Alp, dem frischen Nachwuchs, der im Juni ge-

boren wurde, und dem Wildheuen hat Christian Suter im Mai begonnen, seinen Stall neu zu bauen. Aus zwei Anbindeställen wird nun ein grosser Laufstall mit Melkstand für zwei Mal fünf Kühe. Ende 2023 soll dieser fertig sein. «Es ist nochmals etwas ganz anderes, wenn du dein eigenes Bauprojekt nach deinen Wünschen realisieren kannst», schwärmt Christian. Selbst bei den anstrengenden Planungs- und Bauphasen sei es für ihn und seine Frau Simona ein erfüllendes Projekt, das in Zukunft auch Abläufe vereinfache. «Simona weiss zum Glück, was es bedeutet, einen Familienbetrieb weiterzuführen, da sie selbst in das Unternehmen ihrer Brüder eingebunden ist», so Christian. «Auch wenn sie nicht mit der Landwirtschaft aufgewachsen ist – dieser gemeinsame Wert fördert unser gegenseitiges Verständnis und die Rücksicht in hektischen Zeiten.» Natürlich hoffen die beiden, dass Söhnchen Lui eines Tages ebenfalls die Tradition seiner Eltern, insbesondere diejenige des «Wildheuens», weitertragen wird. Bis dann vergehen aber noch einige Jahre – in denen Christian Suter die Tradition seinen Auszubildenden und den Ferienhelferinnen und -helfern weitergibt. ■



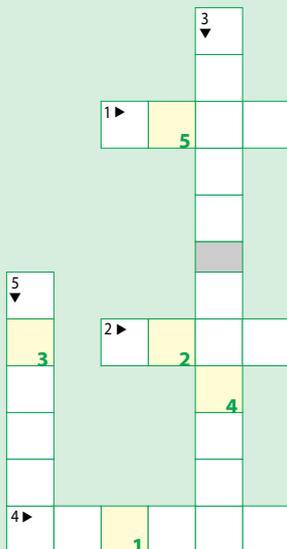
## Gewinnen Sie ...

... eine von **5 Volg Geschenkkarten** im Wert von je CHF 100.-

Lösungswort:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

1. Welches Jugendwort feiert dieses Jahr sein Comeback?
2. In welchem Ort wohnt Landwirt Christian Suter?
3. Wie heisst das Neubauprojekt der LANDI Züri Unterland?
4. Wie heisst das RAMSEIER Funktionsgetränk?
5. Wie heisst der Inoverde-Chef mit Vornamen?



### So nehmen Sie teil:

Schicken Sie das Lösungswort per SMS mit **KFL Lösungswort** mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Adresse** an **880** (CHF 1.-) oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2023.

### Gewinner\*innen Juli-August 2023

Walter Burri, 5737 Menziken  
 Gaby Macias, 9404 Rorschacherberg  
 Alois Meier, 6252 Dagmersellen  
 Ruth Wicki, 6037 Root  
 Nicolas Wüthrich, 2830 Courrendlin

Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# SPEZIAL ANGEBOT

Für Mitglieder und MitarbeiterInnen der LANDI

GÜLTIG IM  
OKTOBER  
2023

Gerne profitiere ich von diesem Aktionsangebot und bestelle



22%  
Rabatt

**Bonne Côte Féchy  
AOC La Côte**

Waadt 🇨🇭 📍  
Cave Duprée | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 53.40**  
statt Fr. 69.00

\_\_\_\_\_ Karton



27%  
Rabatt

**Alain Parisod  
La Luciole Aigle  
AOC Chablais**

Waadt 🇨🇭 📍  
Cave Duprée | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 81.00**  
statt Fr. 111.00

\_\_\_\_\_ Karton



25%  
Rabatt

**Grand Métral  
Petite Arvine  
AOC Valais**

Wallis 🇨🇭 📍  
Provins | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 105.00**  
statt Fr. 141.00

\_\_\_\_\_ Karton



24%  
Rabatt

**Steinböckler  
Rosé Malans  
AOC Graubünden**

Malans 🇨🇭 📍  
Rutishauser-DiVino | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 81.00**  
statt Fr. 107.40

\_\_\_\_\_ Karton



26%  
Rabatt

**Seelentröpfli  
Pinot Noir  
Vin de Pays Suisse**

Schweiz 🇨🇭 📍  
Rutishauser-DiVino | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 59.40**  
statt Fr. 81.00

\_\_\_\_\_ Karton



27%  
Rabatt

**Steinböckler Pinot  
Noir Maiefeld  
AOC Graubünden**

Maiefeld 🇨🇭 📍  
Rutishauser-DiVino | 75cl | 2021

**6er Karton à Fr. 81.00**  
statt Fr. 111.00

\_\_\_\_\_ Karton



37%  
Rabatt

**Alte Küferei  
Cuvée Rot  
Vin de Pays Suisse**

Ostschweiz 🇨🇭 📍  
Rutishauser-DiVino | 75cl | 2018

**6er Karton à Fr. 69.00**  
statt Fr. 111.00

\_\_\_\_\_ Karton



33%  
Rabatt

**Iselisberg  
Pinot Noir Barrique  
AOC Thurgau**

Iselisberg 🇨🇭 📍  
Rutishauser-DiVino | 75cl | 2019

**6er Karton à Fr. 89.40**  
statt Fr. 135.00

\_\_\_\_\_ Karton

Die aufgeführten CHF-Preise verstehen sich inkl. MwSt. | Änderungen und Irrtümer vorbehalten.  
Nur solange Vorrat | Jahrgangswechsel vorbehalten

Vorname | Name \_\_\_\_\_

Strasse | Nr \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Tel. | Mobil \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

wird abgeholt in LANDI \_\_\_\_\_

20.11. - 2.12.2023

Datum | Unterschrift \_\_\_\_\_

Ausschneiden und bis  
31. Oktober 2023 einsenden an:

... oder in Ihrer LANDI abgeben.

Rutishauser-DiVino SA  
 CH-8408 Winterthur  
 Tel. 058 433 71 00  
 info@divino.ch  
 www.rutishauser-divino.ch

**RUTISHAUSER  
DIVINO**

### Making-of fenaco Jubiläumsfilm

Im Juli und August waren die Kameras der Badener Filmagentur Maybaum im Einsatz, um den brandneuen Imagefilm der fenaco zum 30. Jubiläum zu realisieren. Über einen Zeitraum von vier Tagen erstreckten sich die Dreharbeiten in den verschiedenen Regionen der fenaco-LANDI Gruppe. Dabei wurden Aufnahmen in der Obsthalle gemacht, bei LANDI Mitgliedern im Mittelland und in der Westschweiz sowie in vielen anderen Geschäftseinheiten.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist ein eindrucksvoller, gut zweiminütiger Film, der die Vielfalt unserer Genossenschaft auf beeindruckende Weise einfängt und präsentiert. Wir freuen uns, diesen Film mit euch zu teilen! *Bilder: Manuela Eberhard*



Muhsame Aufnahmesituation.



Premiere am Jubiläumsfest Mittelland.



Voller Einsatz im Volg Männedorf (ZH).



Auch kochen gehört dazu!

Nur ein Link entfernt vom Jubiläumsfilm der fenaco

[youtu.be/djr-W3-LJmw](https://youtu.be/djr-W3-LJmw)





### Company Challenge geht in die nächste Runde

Im August und September war es so weit und die Kick-off-Veranstaltungen für die nationale fenaco Company Challenge fanden statt. 117 Lernende aus den unterschiedlichsten Betrieben der fenaco-LANDI Gruppe kamen in ihren Regionen zusammen, um etwas über Nachhaltigkeit zu lernen. Während der nächsten Monate werden sie in Gruppen Projekte erarbeiten mit konkreten Lösungsansätzen für mehr Nachhaltigkeit in ihren Betrieben. Das Projekt wurde Ende 2021 als Pilot in der Zentralschweiz lanciert und findet ab diesem Jahr schweizweit statt. Für die LANDI Lernenden ist die Company Challenge künftig fixer Baustein des Ausbildungsplans. *Bild: Manuela Eberhard*



### 25 Jahre TRAVECO Transporte

Am 2. September 2023 feierte TRAVECO ihr 25-Jahre-Jubiläum, das von Glanz und Freude geprägt war. Rund 400 Mitarbeitende und 40 Pensionierte versammelten sich auf dem Areal des Logistics Center Nebikon, um diesen Meilenstein gebührend zu feiern. Der Nachmittag begann mit einer herzlichen Begrüssung und einer bewegenden Rede von Otti Häfliger, in der die Erfolge und Errungenschaften gewürdigt wurden. Der Höhepunkt des Tages waren sicherlich die verschiedenen Spiele, etwa LKW-Seilziehen, ein «Heisser Draht» und ein Pylonrennen. Die in der Transportbranche bestens bekannten Country Sisters sorgten mit ihren drei Auftritten ebenfalls für eine super Stimmung. *Bild: Chris Roos*



### Erste öffentliche Elektroladestation

Da freuts die LANDI Maur: Im August konnte sie ihre erste öffentliche Ladestation für Elektroautos in Betrieb nehmen. Die Ladestation befindet sich in der Tiefgarage des Ladens. Für die Genossenschaft ist dies ein weiterer Schritt in ihrem Nachhaltigkeitsengagement. *Bild: Alexander Meienberg*

### Making-of fenaco Jubiläumsfilm

Im Juli und August waren die Kameras der Badener Filmagentur Maybaum im Einsatz, um den brandneuen Imagefilm der fenaco zum 30. Jubiläum zu realisieren. Über einen Zeitraum von vier Tagen erstreckten sich die Dreharbeiten in den verschiedenen Regionen der fenaco-LANDI Gruppe. Dabei wurden Aufnahmen in der Obsthalle gemacht, bei LANDI Mitgliedern im Mittelland und in der Westschweiz sowie in vielen anderen Geschäftseinheiten.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist ein eindrucksvoller, gut zweiminütiger Film, der die Vielfalt unserer Genossenschaft auf beeindruckende Weise einfängt und präsentiert. Wir freuen uns, diesen Film mit euch zu teilen! *Bilder: Manuela Eberhard*



Muuhsame Aufnahmesituation.



Premiere am Jubiläumsfest Mittelland.



Voller Einsatz im Volg Männedorf (ZH).



Auch kochen gehört dazu!

Nur ein Link entfernt vom Jubiläumsfilm der fenaco

[youtu.be/djr-W3-LJmw](https://youtu.be/djr-W3-LJmw)





### Company Challenge geht in die nächste Runde

Im August und September war es so weit und die Kick-off-Veranstaltungen für die nationale fenaco Company Challenge fanden statt. XXX Lernende aus den unterschiedlichsten Betrieben der fenaco-LANDI Gruppe kamen in ihren Regionen zusammen, um etwas über Nachhaltigkeit zu lernen. Während der nächsten Monate werden sie in Gruppen Projekte erarbeiten mit konkreten Lösungsansätzen für mehr Nachhaltigkeit in ihren Betrieben. Das Projekt wurde Ende 2021 als Pilot in der Zentralschweiz lanciert und findet ab diesem Jahr schweizweit statt. Für die LANDI Lernenden ist die Company Challenge künftig fixer Baustein des Ausbildungsplans. *Bild: Manuela Eberhard*



### 25 Jahre TRAVECO Transporte

Am 2. September 2023 feierte TRAVECO ihr 25-Jahre-Jubiläum, das von Glanz und Freude geprägt war. Rund 400 Mitarbeitende und 40 Pensionierte versammelten sich auf dem Areal des Logistics Center Nebikon, um diesen Meilenstein gebührend zu feiern. Der Nachmittag begann mit einer herzlichen Begrüssung und einer bewegenden Rede von Otti Häfliger, in der die Erfolge und Errungenschaften gewürdigt wurden. Der Höhepunkt des Tages waren sicherlich die verschiedenen Spiele, etwa LKW-Seilziehen, ein «Heisser Draht» und ein Pylonrennen. Die in der Transportbranche bestens bekannten Country Sisters sorgten mit ihren drei Auftritten ebenfalls für eine super Stimmung. *Bild: Chris Roos*



### Erste öffentliche Elektroladestation

Da freuts die LANDI Maur: Im August konnte sie ihre erste öffentliche Ladestation für Elektroautos in Betrieb nehmen. Die Ladestation befindet sich in der Tiefgarage des Ladens. Für die Genossenschaft ist dies ein weiterer Schritt in ihrem Nachhaltigkeitsengagement. *Bild: Alexander Meienberg*

# GRENZSCHUTZ IN DER SCHWEIZ

## IMPORT VON FRÜCHTEN UND GEMÜSE

Der Import von Früchten und Gemüse in der Schweiz ist eng mit dem Grenzschutz verbunden. Die heimische Landwirtschaft wird mittels hoher Zölle und Importkontingenten geschützt.

Interview: Manuela Eberhard



Nathanael Hofer ist Bereichsleiter Produkte & Projekte bei Swisscofel. Bild: Zvg

«Importkontingente stellen die Marktversorgung in der Schweiz sicher. Hierfür benötigt es aber immer einen Branchenentscheid.»

stalten so die Importregelung in der Schweiz.

### Was heisst das konkret?

**Nathanael Hofer:** Es gibt verschiedene Bewirtschaftungsperioden pro Zolltarifnummer in der Schweiz, darunter die effektiv bewirtschaftete und die nicht bewirtschaftete Periode. Während der effektiv bewirtschafteten Periode, wenn die einheimische Produktion läuft, sind Importe streng reguliert und mit hohen Zöllen belegt. Somit ist sichergestellt, dass der Preis für importierte Produkte immer deutlich höher wäre als der Schweizer Produzentenpreis. Anhand des Inlandangebots und des Marktvolumens pro Artikel werden die Berechnungen für eventuelle Kontingentsanträge erstellt. Zweimal pro Woche bearbeiten wir die Importanträge von Händlern und Detailhändlern, um Importkontingente zu erhalten. Diese Kontingente gelten nur für eine begrenzte Zeit und sind nur mit einer General-

### Wie ist der Import von Gemüse und Früchten in der Schweiz geregelt?

**Markus Hämmerli:** Die Regelung des Imports von Gemüse und Früchten in der Schweiz ist komplex und zielt darauf ab, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Bedürfnisse der Verbraucherinnen und Verbraucher stehen dabei im Mittelpunkt.

**Nathanael Hofer:** Swisscofel repräsentiert die Handelsseite in dieser Rege-

lung, was auch die fenaco und spezifisch Inoverde einschliesst. Wir sind Teil der Interessengemeinschaft IG-EA. Dieser Verein setzt sich zusätzlich noch mit dem Verband Schweizer Gemüseproduzenten, dem Schweizer Obstverband sowie der Swiss Convenience Food Association zusammen. Gemeinsam erfüllen wir den Inhalt des Leistungsauftrags mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und ge-

einfuhrbewilligung gültig. Wir sind also sehr flexibel und reagieren somit schnell auf Änderungen in Angebot und Nachfrage, auch aufgrund von Wetterereignissen.

**Markus Hämmerli:** Ein gutes Stichwort. In den letzten Jahren gab es zunehmende Schwierigkeiten aufgrund von Ernteschwankungen, vor allem klimabedingt. Aber auch plötzliche Wetterereignisse wie Unwetter oder Hagel können ganze Ernten zerstören. Diese Schwankungen nehmen zu, was bedeutet, dass wir in Jahren mit zu wenigen Schweizer Rohstoffen vermehrt importieren müssen. Wir streben grundsätzlich an, einen möglichst hohen Anteil an Schweizer Produkten bereitzustellen, aber nicht immer sind genug inländische Produkte vorhanden, um die Nachfrage zu decken. Für Inoverde besteht der Fokus darin, Versorgungslücken zu schliessen.

**Sollte man sich als Konsumentin oder Konsument nicht einfach damit abfinden, dass nicht immer alles verfügbar ist?**

**Markus Hämmerli:** Ein bewusster Einkauf und ein ebensolcher Konsum sind sicher sinnvoll. Wenn man weiss, welches Gemüse und welche Früchte wann Saison haben. Und wir merken auch, dass die Konsumentinnen und Konsumenten generell Schweizer Produkte klar bevorzugen. Auf Schweizer Erdbeeren oder Aprikosen beispielsweise gibt es immer einen Ansturm. Ohne Importe wäre der Menüplan im Winter jedoch sehr einseitig.

**Nathanael Hofer:** Eine Schweiz ohne Importe wäre in der Tat ein kaum vorstellbares Szenario. Topografie und Geografie lassen es nicht zu, gewisse Produkte herzustellen. Zudem gilt es, die Marktbedürfnisse zu befriedigen. Die Anbautechnik, gerade im Ge-

«Der Import ist für uns eine Ergänzung, mit der wir Versorgungslücken schliessen und die Nachfrage decken.»



Markus Hämmerli ist Leiter Departement Frische und Lebensmittelsicherheit und Vorsitzender der Geschäftsleitung Inoverde. Bild: fenaco

wächshausanbau, ist heutzutage allerdings viel weiter als noch vor 25 Jahren, entsprechend gibt es politische Vorstösse, die eine Ausdehnung der effektiv bewirtschafteten Phase bei etlichen Artikeln verlangen. Hier wird es diesbezüglich Änderungen geben, diese sind aber noch im Parlament in Vernehmlassung.

**Insgesamt kann man sagen, dass wir in der Schweiz einen sehr hohen Grenzschutz haben.**

**Markus Hämmerli:** Absolut. Wohl nirgendwo auf der Welt ist die inländische Produktion so gut geschützt wie in der Schweiz. Für uns ist der Import eine Ergänzung, und wir pushen den Schweizer Anbau. 95 Prozent der Produkte von Inoverde kommen aus der Schweiz.

**Nathanael Hofer:** Auf jeden Fall. Die Marktversorgung und damit die Ab-

deckung mit einer breiten Palette von Produkten gilt es jedoch sicherzustellen. Es kann aber festgehalten werden, dass die Schweizer Produktion stark geschützt ist, indem Importe in der effektiv bewirtschafteten Phase aufgrund sehr hoher Zollansätze betriebswirtschaftlich nicht interessant sind. Dabei sind arbeitsintensive Kulturen mit höheren Zöllen belastet als Kulturen, bei welchen ein hoher Mechanisierungsgrad besteht. Zudem ist es so, dass der Schweizer Detailhandel gerne Produkte aus der Schweiz vermarktet, weil dies auch dem Bedürfnis der Konsumierenden entspricht, und damit auch als Partnerin der Schweizer Landwirtschaft auftritt. Tragfähige und konsensorientierte Branchenlösungen sind daher wichtig und auch wegweisend für die Zukunft der Produktion und für eine erfolgreiche Marktversorgung. ■

**INKL.  
ABSCHLEPP-  
TIPPS VOM  
DORFMECH.**



**Wo gute Gespräche beim  
Einkaufen noch dazu gehören.**

Im Volg hat eine spontane Unterhaltung genauso Platz, wie die vielfältigen Produkte des Alltags. Immer in der Nähe, immer überschaubar und stets mit einer persönlichen Note, prägt Volg mit seinen rund 600 Läden das Dorfleben in der Schweiz.

**Volg**  
*frisch und fründlich*